

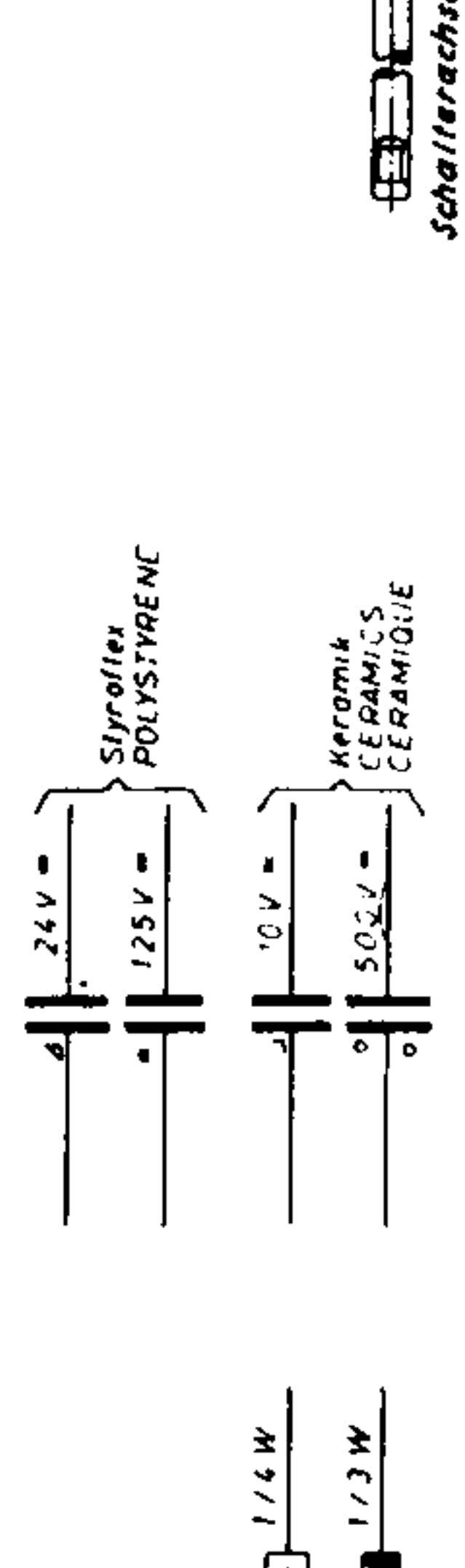
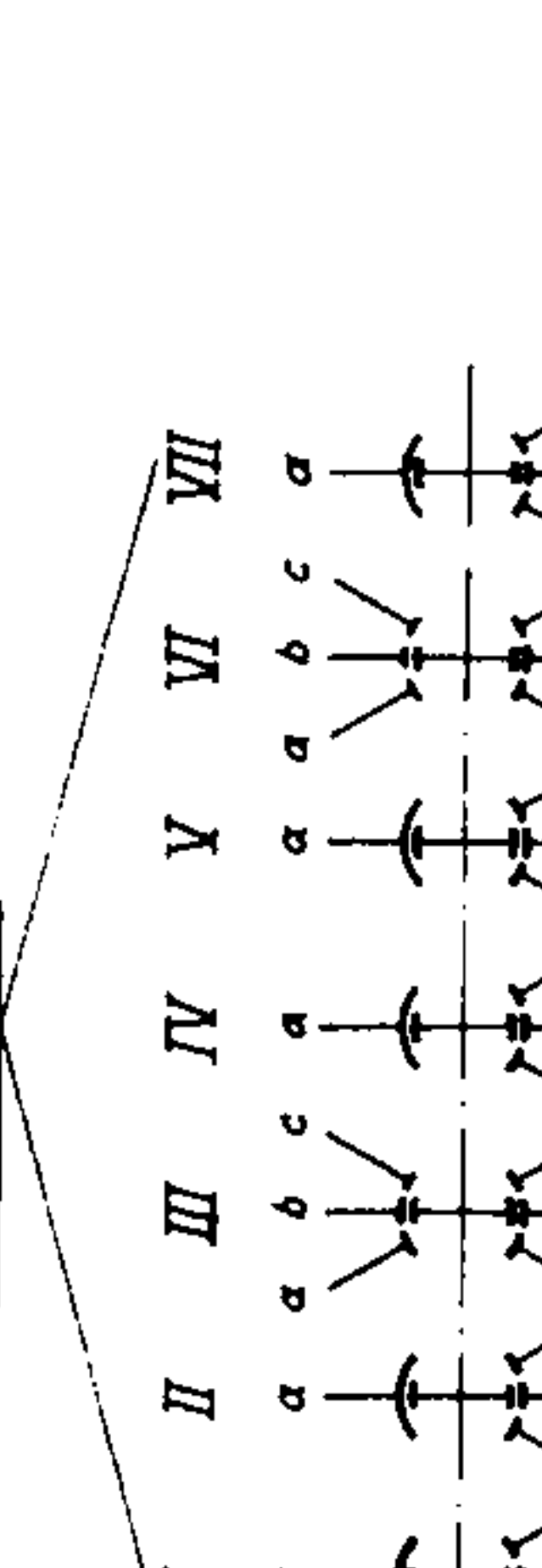
TENSINKS DE SERVICE MEASUREES A CHASSIS AVEC GRUNDIG VOLTMETRE A LAMPE UNIVERSELLE A 7.5V. VALEURS SONT VALABLES SANS SIGNAL CONDENSATEUR VARIABLE FERME

VOLTAGES MEASURED TO CHASSIS WITH GRUNDIG VTVM AT 7.5V. MEASURING VALUES VALID WITHOUT SIGNAL TUNING CONDENSER TURNED IN

Spannungen mit GRUNDIG-Röhrenvoltmeter auf den Meßbereichen 10/3/1V bei 7.5V-Batteriespannung gemessen. Spannungs- und-Sinno-m-werte gültig bei eingedrehtem Drehko ohne Signal.

COIL SET BLOC BOBINAGE AM - Spulensatz = 74-22-030 F=460kHz kc=1/F ZF=10.7MHz, Mc=1/f

WAVE RANGE S. GAMMES D'ONDES
Wellenbereiche:
GO. LW 145 ... 350 kHz. kc
OM. MW 510 1620 kHz. kc
FM. UKW 87 ... 100MHz. Mc



MODIFICATIONS RESERVEES

ALTERATIONS RESERVED

Änderungen vorbehalten

Schaltung:	Superhet
Transistoren:	9 (OC 171 V, OC 171 M, 3 × OC 170, 2 × OC 75, 2 × OC 74)
Kreise:	7 AM-, 12 FM-Kreise
Wellenbereiche:	UKW 87–100 MHz, MW 510–1620 kHz, LW 145–350 kHz
Lautsprecher:	permanent-dynamisch
Betriebsspannung:	9 Volt
Gehäuse:	Leder mit Kunststoffeinsatz
Skala:	in kHz/MHz geeichte Linearskala
Abstimmung:	Seilantrieb
Gewicht:	1,5 kg (mit Batterien)
Abmessung:	Breite 23,5 cm Höhe 14,5 cm Tiefe 7,5 cm

ELEGANT IN LEDER

„Überall in Europa werden die UKW-Sendernetze ausgebaut. Wer heute mit dem UKW-Koffer in den Urlaub fährt, braucht daher im Ausland nicht zu resignieren. Der UKW-Empfang ist hier oft viel interessanter als der auf Mittelwelle, gleichgültig, ob man in Österreich, in der Schweiz oder in Italien seinen Urlaub verbringt ... Typische Merkmale für die anspruchsvolle UKW-Kofferklasse sind u.a. HF-Vorstufen für AM und FM, Ratio-detektor, Störbegrenzung für FM und Gegentakt-Endstufe. Für den AM-Empfang findet man häufig 6 Kreise, während für FM-Betrieb etwa 10 Kreise wirksam sind. Mit drei Wellenbereichen (z. B. in der Kombination UML) werden die meisten Empfangswünsche erfaßt. Das vielfach fünfteilige Drucktastenaggregat hat außer dem Ein/Aus-Schalter und den drei Bereichtasten noch eine Klangtaste. Insgesamt sind 8 Transistoren und 4 Germaniumdioden vorhanden. Der Rundlautsprecher hat 10,5 cm Durchmesser. Die eingebaute Ferritantenne dient für AM-, die schwenkbare Teleskopantenne für FM-Empfang. Für den 9-Volt-Batteriebetrieb kann man 6 Babyzellen zu 1,5 Volt oder zwei Normalbatterien verwenden. Diese Geräte haben Anschlüsse für Auto- oder Außenantenne sowie für Kleinsthörer oder Zweitlautsprecher.“ (RUNDFUNK-FERNSEH-GROSSHANDEL, Nr. 4/1961)

Der Absatz von Koffergeräten boomte Anfang der 60er Jahre, und so ist es kein Wunder, daß die Firma Grundig 1961 gleich 14 Modelle herausbrachte. „Einige davon kommen zusätzlich in Geschenkpäckungen auf den Markt, für andere wieder – vorwiegend Taschensuper – gibt es Heimplautsprecher, in die man das jeweilige Gerät einschieben kann. Bemerkenswert an den Taschenempfängern sind besonders die neuen Miniaturbauteile. Bei der Entwicklung von Kleinstfiltern mußte beispielsweise außer auf Abmessungen und elektrische Werte besonders auf übersichtlichen Aufbau Wert gelegt werden, der für die rationelle Fertigung wichtig ist. Diesen Forderungen entspricht beispielsweise für AM-ZF-Spulen die

schon früher entwickelte Konstruktion mit Ferrit-Schalenkern. Hartpapier-Grundplatten mit eingezogenen versilberten Messingstiften stellen ferner die Verbindungen mit den Druckschaltungsplatten der Geräte her. In Zusammenarbeit mit den Herstellern von Polystyrolfolien-Kondensatoren wurden wesentlich kleinere Typen geschaffen, bei denen die bewährte zweifache Verschweißung der Anschlußdrähte mit der Belagfolie beibehalten worden ist.“ (FUNK-TECHNIK, Nr. 10/1961)

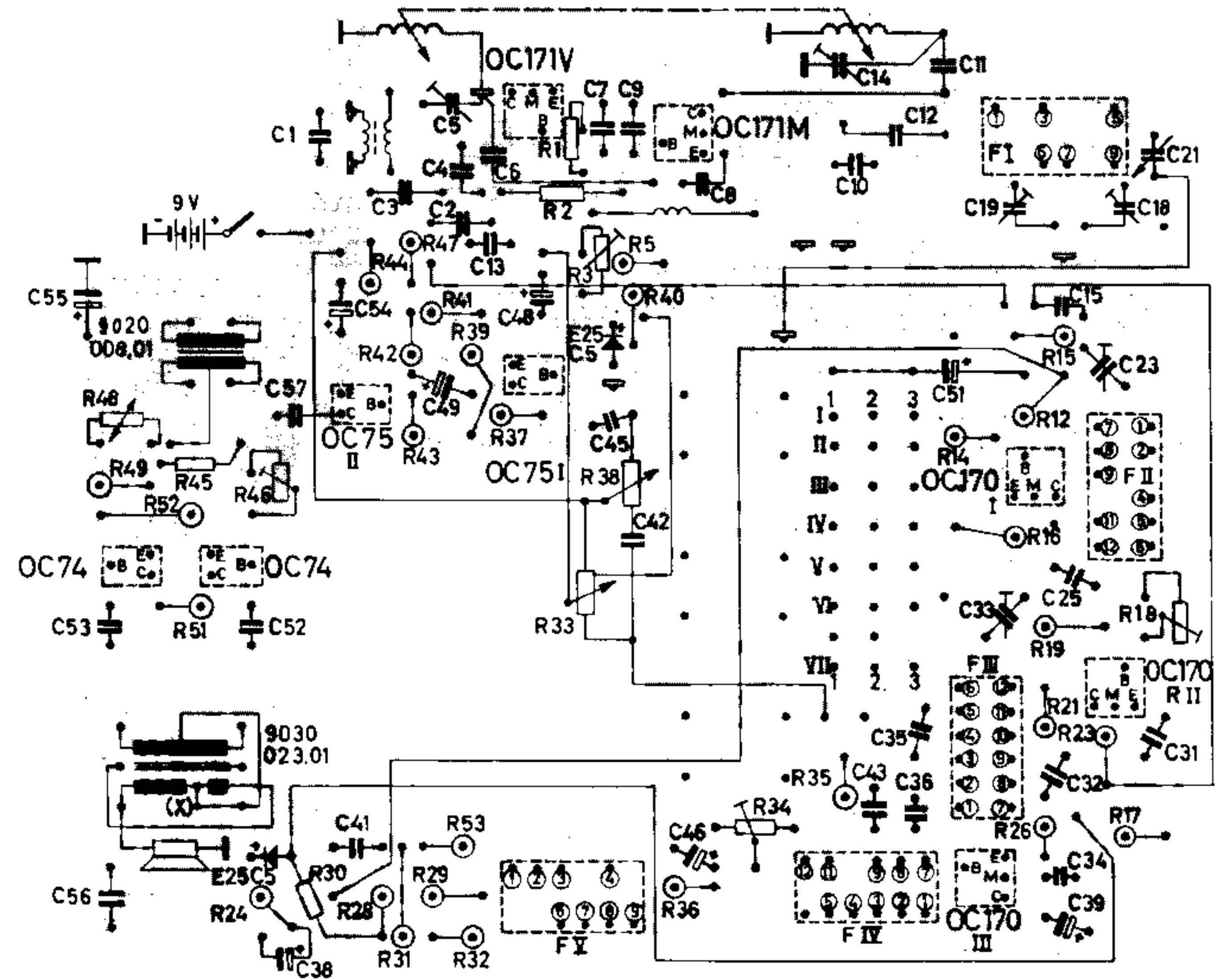
Fast alle diese Merkmale treffen auf den Standard-Boy zu, der schaltungstechnisch in traditioneller Technik ausgeführt und nahezu identisch mit seinem kleineren Bruder, dem prima-boy, ist. Die erstmalige Verwendung – für ein Gerät der Mittelklasse – eines Drehkondensator-Typs mit Polyäthylen-Dielektrikum führte zu Raumgewinn und gestattete, einen größeren Lautsprecher (8,5 cm Ø) und Batterien höherer Kapazität zu verwenden.

Im UKW-Bereich ist eine Permeabilitäts-Abstimmung vorhanden, die sicher dem Service-Mann sehr willkommen war, da sich der Abgleich schnell und mit einfachen Hilfsmitteln durchführen ließ: Mit einem Röhrenvoltmeter ist die Oszillatorspannung am Emitter des Mischers auf den im Schaltbild vorgeschriebenen Wert einzustellen (Widerstandstrimmer R 3). Nach Anlegen eines Meßsenders an die Eingangslötösen wird der Oszillatorkreis durch Einstellen des Trimmers und Variation der Kernstellung auf die Eichfrequenzen 87 und 101 MHz abgeglichen; dann wird die gleiche Manipulation am Zwischenkreis bei den Abgleichpunkten 88 und 99 MHz vorgenommen.

Den Standard-Boy gab es in den Farben hellbeige, azaleenrot und kaffeebraun; der Fronteinsatz war jeweils elfenbeinfarben. Das von Grundig als „elegant“ bezeichnete Gehäuse ist mit Rindleder bezogen (Kunststoffeinsatz auf der Frontseite) und erweckte, auch für Karl Tetzner, „einen beachtlich wertvollen Eindruck“. (in: FUNKSCHAU, H. 6, 1961)

UKW-Standard-Boy 201

Druckschaltung auf die Lötseite gesehen



Schnurlaufführungen

